

P r o t o k o l l:

Aufgenommen am 7. Juni 1934 im Amtsgerichtsgefängnis Rottenburg 13 Uhr

Der aus der Schutzhaft vorgeführte H a i m e r l Johann, led. Arbeiter von Pfeffenhausen (die übrigen Personalien, wie in der Anzeige angegeben, sind richtig) gab auf Vorhalt zu dem in der Anzeige niedergelegten Sachverhalt an: Ich arbeite an der „Laaberregulierung“ unter dem Vorarbeiter Priller. Am 6.6.34 kam Bätz in Uniform an meine Arbeitsstätte und ließ mich von der Arbeit wegholen. Bätz machte mir Vorhalt, daß ~~xxxxxx~~ ich ihn beschuldigt habe, er habe den Wirt vom „Landshuterhof“ vergnast, mich zu schlagen. Ich erwiderte dem Bätz, daß ich nicht gesagt habe, er (der Bätz) habe den Wirt aufgehetzt, sondern der S c h r e i n e r Max von Pfeffenhausen habe den Wirt aufgehetzt. Bätz ging dann weg, mit der Äußerung: Den Pfeffenhausern werde ich das Maul noch stopfen.“ Weiter habe ich nichts gesagt, insbes. nichts von „Dachau bringen“ und „Du schon gleich gar nicht“. Ich redete Bätz stets mit „Sie“ an.

Ich wohnte im „Landshuterhof“ und es ist richtig, daß, ich einmal im angeheiterten Zustand mein Bett verunreinigte. Es ist auch richtig, daß ich von der Wirtin Brunner deshalb getadelt wurde und daß sich diese mir gegenüber äußerte: „Schäm Dich doch vor dem SA-Mann.“ Nicht richtig ist, daß ich gesagt haben soll; „Den Bätz scheiße ich an, das geht dem gar nichts an.“ Meine Äußerung lautete: Ich habe mit dem SA-Mann nichts zu tun, der geht mich nichts an.“

Es ist nicht richtig, daß ich gesagt haben soll: „Mir liegt nicht daran, wenn ich nach Dachau komme, schon lange wäre ich gerne in Dachau.“

Es ist nicht richtig, daß ich zu Stingelwagner vor 4 Wochen, wie in der Anzeige ausgeführt ist, sagte: „Pfeffenhausen ist in der Luft mit Draht zusammengehängt, am Boden herunter aber seien die Pfeffenhausen“